



# **Objektdokumentation im Deutschen Historischen Museum Anwendungen und Perspektiven**

**Brigitte Reineke, Deutsches Historisches Museum (DHM)**

**Carlos Saro, Zuse-Institut Berlin (ZIB)**

**Barbara Fichtl, Zuse-Institut Berlin (ZIB)**

## Bestände

- Altbestände des preußischen Zeughauses
- Museum für Deutsche Geschichte
- DHM (West) vor 1990
- DHM nach 1990
- Insgesamt mehr als 900 000 Objekte
- Ca. 462 000 Datensätze in der Objektdatenbank mit ca. 400 000 Abbildungen
- Ca. 415 000 Datensätze online

## Sammlungsbereiche

- Alltagskultur I, II, III
- Bibliothek / alte Drucke
- Bildarchiv
- Dokumente I, II
- Graphik
- Kinemathek
- Kunst I, II
- Kunstgewerbe
- Militaria I, II
- Numismatik
- Plakate



Bücherschrank aus dem Arbeitszimmer von Wilhelm Pieck, um 1949



Napoleon I., Kaiser der Franzosen  
im Krönungsornat,  
Gemälde von Francois Gérard,  
1806 -1810



Milchtütenhalter, um 1960



Donald Duck, um 1970



Pablo Picasso,  
Foto von Henry Ries,  
1950





Automobil Volkswagen („Käfer“), 1951

## GOS im DHM

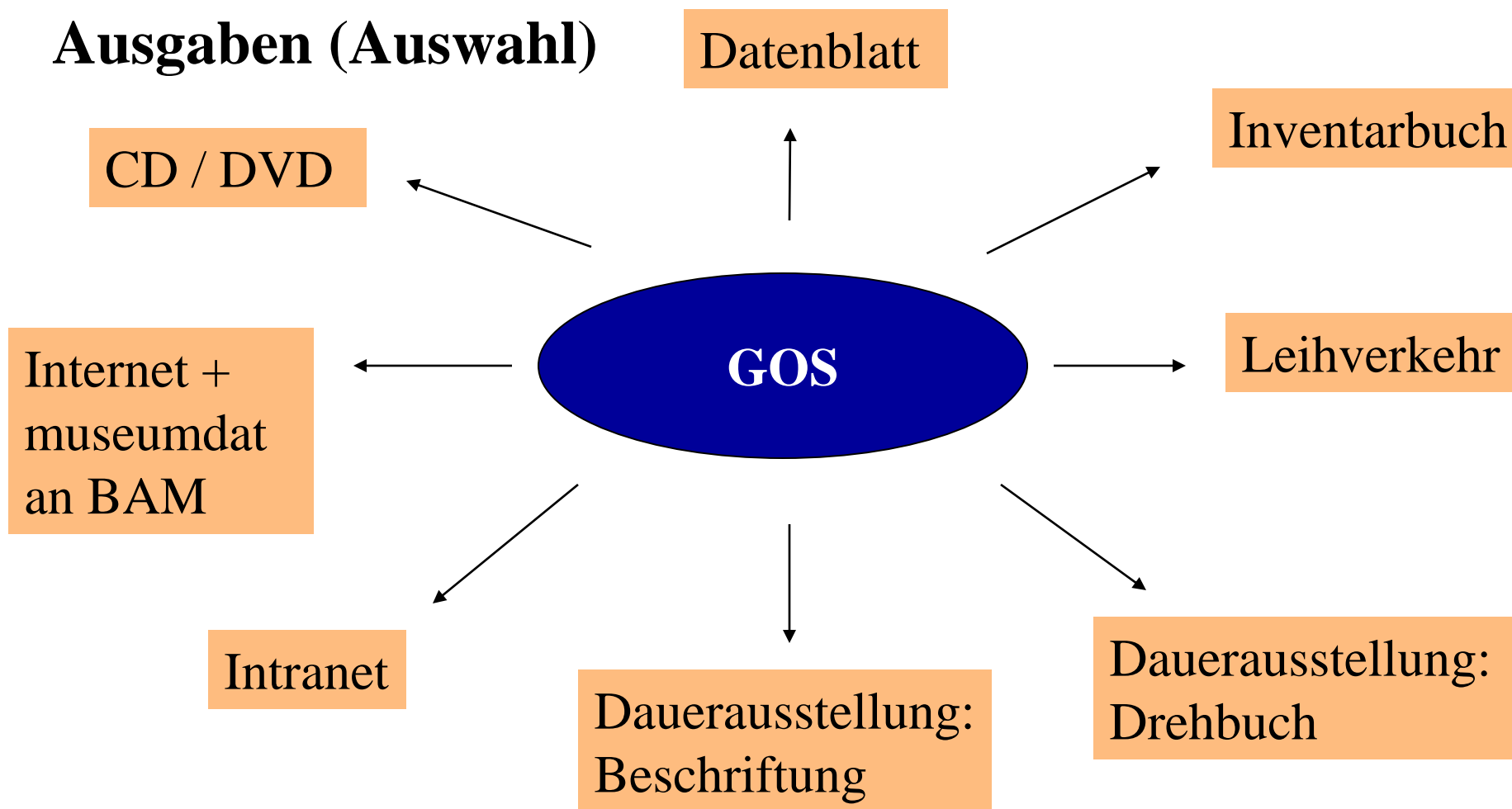
- Kooperation zwischen DHM und ZIB seit 1991
- Ausgangssituation 1991: ca. 50 ABM, 2 Sammlungen nutzen HIDA/Midas
- Lage 2010: 135 Arbeitsplätze
- Nutzung der Objektdatenbank im März 2010
  - 238 338 Datensätze gelesen
  - 40 254 Datensätze geschrieben
  - 2 269 Datensätze neu angelegt
  - Ca. 50 000 Anfragen über die Internet-Datenbank
- Perspektive: Umstellung MySQL

## GOS Datenstruktur im DHM

- Ca. 400 Datenfelder
- Schreibanweisungen
- Wissenschaftliche Beschreibung
- Verwaltungsinformationen
- Gruppenfelder
- Mehrfachfelder
- Kontrolliertes Vokabular / Seitendateien
- Ziel: Daten vielfältig nutzbar machen



## Ausgaben (Auswahl)



## Fazit

- Abteilung Zentrale Dokumentation koordiniert und strukturiert die Objektdokumentation für das ganze Haus
- Daten werden in der Gesamtdatenbank möglichst umfangreich erfasst und redaktionell betreut
- Langjährige Zusammenarbeit zwischen DHM und ZIB ermöglicht kontinuierliche Weiterentwicklung der Datenerfassung und Datenausgabe
- Vielfältige Abfrage- und Verwertungsmöglichkeiten der Objektdaten steigern die Akzeptanz und den Stellenwert der Dokumentation im Haus



Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit!

Brigitte Reineke

Stiftung Deutsches  
Historisches Museum

Unter den Linden 2  
10117 Berlin

reineke@dhm.de

Carlos Saro

Zuse-Institut Berlin

Takustr. 7  
14195 Berlin

saro@zib.de

Barbara Fichtl

Zuse-Institut Berlin

Takustr. 7  
14195 Berlin

fichtl@zib.de